

# WV EL CO ME...

Bericht zum 3. Quartal 2023

**PORR**

# KENNZAHLEN

## Leistungskennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2023	1-9/2022	Veränderung
Produktionsleistung <sup>1</sup>	4.801	4.525	6,1 %
Auslandsanteil	54,6 %	54,0 %	0,6 PP
Auftragsbestand	8.701	7.863	10,6 %
Auftragseingang	5.298	4.617	14,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	20.512	20.140	1,8 %

## Ertragskennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2023	1-9/2022	Veränderung
Umsatzerlöse	4.460,1	4.150,4	7,5 %
Ergebnis (EBITDA)	229,5	212,2	8,1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	78,0	71,0	10,0 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	68,0	57,5	18,2 %
Periodenergebnis	49,7	43,4	14,5 %

## Bilanzkennzahlen

in EUR Mio.	30.09.2023	31.12.2022	Veränderung	30.09.2022
Bilanzsumme	4.183	4.147	0,9 %	4.159
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	810	799	1,4 %	769
Eigenkapitalquote	19,4 %	19,3 %	0,1 PP	18,5 %
Nettoverschuldung	237	-59	< -100,0 %	190

## Cashflow und Investitionen

in EUR Mio.	1-9/2023	1-9/2022	Veränderung
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-51,1	-65,9	-22,5 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-146,9	-59,1	> 100,0 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-104,2	-175,9	-40,8 %
CAPEX <sup>2</sup>	222,8	175,9	26,6 %
Abschreibungen	151,4	141,3	7,2 %

## Aktienrelevante Kennzahlen

in EUR Mio.	30.09.2023	31.12.2022	Veränderung	30.09.2022
Anzahl der Aktien (in Stück)	39.278.250	39.278.250	-	39.278.250
Marktkapitalisierung	461,1	461,9	-0,2 %	353,5

<sup>1</sup> Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

<sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

# INHALT

2	Vorwort des Vorstands
3	Highlights
4	Die PORR an der Börse
5	Konzernlagebericht
15	Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2023
22	Weitere Angaben



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Stakeholder,

die PORR ist weiterhin auf Erfolgskurs. Mit ihrer starken Marktposition verzeichnete sie einmal mehr eine deutlich positive Entwicklung sowohl in der Auftragslage als auch im Ergebnis. Der Auftragseingang hat sich im Berichtszeitraum um 14,7 % erhöht, der Auftragsbestand ist um 10,6 % gestiegen und liegt nun bei EUR 8,7 Mrd. Die um 6,1 % höhere Leistung von EUR 4,8 Mrd. hat uns gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzplus von 7,5 % beschert. Kostenseitig gibt es ebenfalls Erfreuliches zu berichten: Die PORR konnte ihren Materialaufwand um EUR 8,5 Mio. reduzieren, gleichzeitig stieg die Effizienz im Personalbereich. Das spiegelt sich im um 18,2 % gestiegenen Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von EUR 68,0 Mio. wider.

Der Bedarf an nachhaltigem Bauen ist so groß wie nie. Mit ihrer hohen Infrastrukturkompetenz bietet die PORR dafür ein breites Leistungsportfolio. Der anhaltend hohe Bedarf an europäischer Infrastruktur – nicht zuletzt aufgrund der Energiewende – sorgt auch in den nächsten Jahren für eine stabile Auftragslage. Wir verzeichnen bereits jetzt eine Auftragsreichweite bis in das Jahr 2025. Für 2023 erwarten wir eine Leistung in einer Bandbreite von EUR 6,5 Mrd. bis EUR 6,7 Mrd. und ein EBT in Höhe von EUR 125 Mio. bis EUR 130 Mio.

Sie sehen also – wir blicken positiv in die Zukunft! Wir dürfen uns bei Ihnen für das bewiesene Vertrauen bedanken und freuen uns schon heute auf viele weitere gemeinsame Erfolge.

Wien, im November 2023

Herzlichst, Ihr Vorstand

**Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS**  
Vorstandsvorsitzender und CEO

**Mag. Klemens Eiter**  
Vorstandsmitglied und CFO

**Ing. Josef Pein**  
Vorstandsmitglied und COO

**Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer**  
Vorstandsmitglied und COO

# HIGHLIGHTS



## Design & Build

Gemeinsam mit einem Partner modernisiert und erweitert die PORR die prestigeträchtige Pommersche Medizinische Universität in Stettin, Polen. Innerhalb von rund 33 Monaten wird ein neues Gebäude für Klinik, Lehre und Forschung mit einer Nettogrundfläche von rund 50.000 m<sup>2</sup> entstehen. Das Projekt wird nach dem Design & Build-Verfahren durchgeführt, bei dem die PORR alles aus einer Hand liefert.



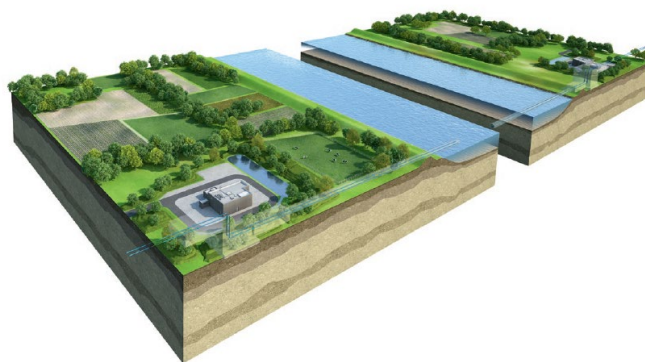
Jetzt mehr erfahren!

## Wind & Wasser

Die Windstromleitung SuedLink macht die Energiewende zur Realität. Die leistungsstarke Gleichstromleitung bringt grüne Windenergie aus dem Norden in den Süden Deutschlands. Dabei muss die Elbe gequert werden. Die PORR wurde mit dem Bau des 5,2 Kilometer langen ElbX Tunnels 20 Meter unter dem Fluss beauftragt.



Jetzt mehr erfahren!

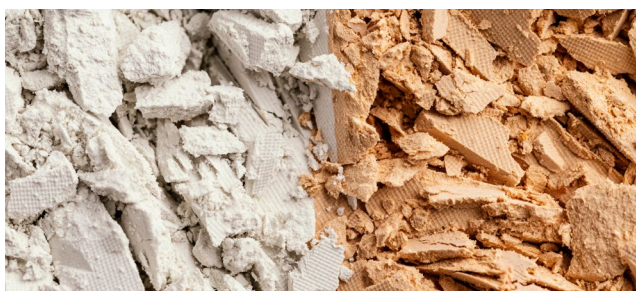


## Aufbereiten & wiederverwerten

In Stockerau entsteht die erste Gips-zu-Gips-Recyclinganlage Österreichs, mit der die Zero Waste Vision von Gipskartonplatten realisiert werden kann. Im Rahmen einer branchenübergreifenden Initiative wird 2025 der Betrieb aufgenommen. Die nachhaltige Schonung von natürlichen Rohstoffen und Deponievolumen ist ein Vorzeigemodell für geschlossene Kreisläufe in der Bauwirtschaft.



Jetzt mehr erfahren!



## Effektiv & nachhaltig

Pumpspeicherkraftwerke sind eine besonders effektive Lösung, alternative Energie zu erzeugen. Sie nutzen Überschussstrom, um Wasser in höher gelegene Speicher zu pumpen. Bei erhöhtem Energiebedarf wird von dort Wasser in untere Speicherbecken abgelassen und dadurch Grünstrom erzeugt. Sie sind also ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Zukunft, der jedoch hohe Kompetenzen im Tiefbau erfordert. Neben Spezialtiefbauarbeiten umfasst die Errichtung eines Pumpspeicherkraftwerks unter anderem auch den Hohlraumbau von Kavernen, Wasserspeichern und Stollen. Die PORR wurde mit zwei dieser Großprojekte beauftragt: dem Bau des Pumpspeicherkraftwerks Ebensee und dem Umbau des Forbacher Rudolf-Fettweis-Werk. Die Fertigstellung erfolgt jeweils in rund vier Jahren. Die beiden Aufträge haben ein Projektvolumen von insgesamt rund EUR 270 Mio.



Jetzt mehr erfahren!

# DIE PORR AN DER BÖRSE

## Internationale Märkte im Spannungsfeld

In den ersten drei Quartalen 2023 befanden sich die globalen Börseplätze in einem anhaltenden Zwiespalt. Das Marktumfeld war von widersprüchlichen Signalen geprägt. Einerseits ließen rückläufige Teuerungsraten auf ein mögliches Ende der Zinserhöhungen und eine wirtschaftliche Erholung hoffen. Andererseits dämpften Unsicherheiten im amerikanischen und Schweizer Bankensektor die hohen Erwartungen, vor allem im ersten Quartal. Darauf folgte eine ausgedehnte Seitwärtsbewegung der Aktienkurse. Diese wurde weiterhin von wechselnden Nachrichten über nachlassende Inflationsraten und Zinserhöhungen seitens der Zentralbanken beeinflusst.

Die amerikanische Federal Reserve hob ihren Leitzins im Berichtszeitraum insgesamt vier Mal an, auf aktuell 5,5 %. Der US-Leitindex Dow Jones Industrial Average beendete die ersten drei Quartale nahezu unverändert zum Schlusskurs des Vorjahres, mit einem leichten Plus von 1,1 %. Im gleichen Zeitraum setzte die Europäische Zentralbank in Summe sechs Zinserhöhungsschritte. Ihr Leitzinssatz liegt derzeit bei 4,5 %. Der Europäische Leitindex EURO STOXX 50 konnte sich im Berichtszeitraum mit einem deutlichen Plus von 10,0 % behaupten. Ebenso verzeichnete der deutsche DAX 40 im bisherigen Jahresverlauf einen Anstieg um 10,5 %. Die Unsicherheiten im Bankensektor wirkten sich insbesondere auf den österreichischen Leitindex ATX aus, der zum Stichtag 30. September nur um 1,3 % über dem Schlusswert des Vorjahres lag.

## PORR Aktie behauptet sich

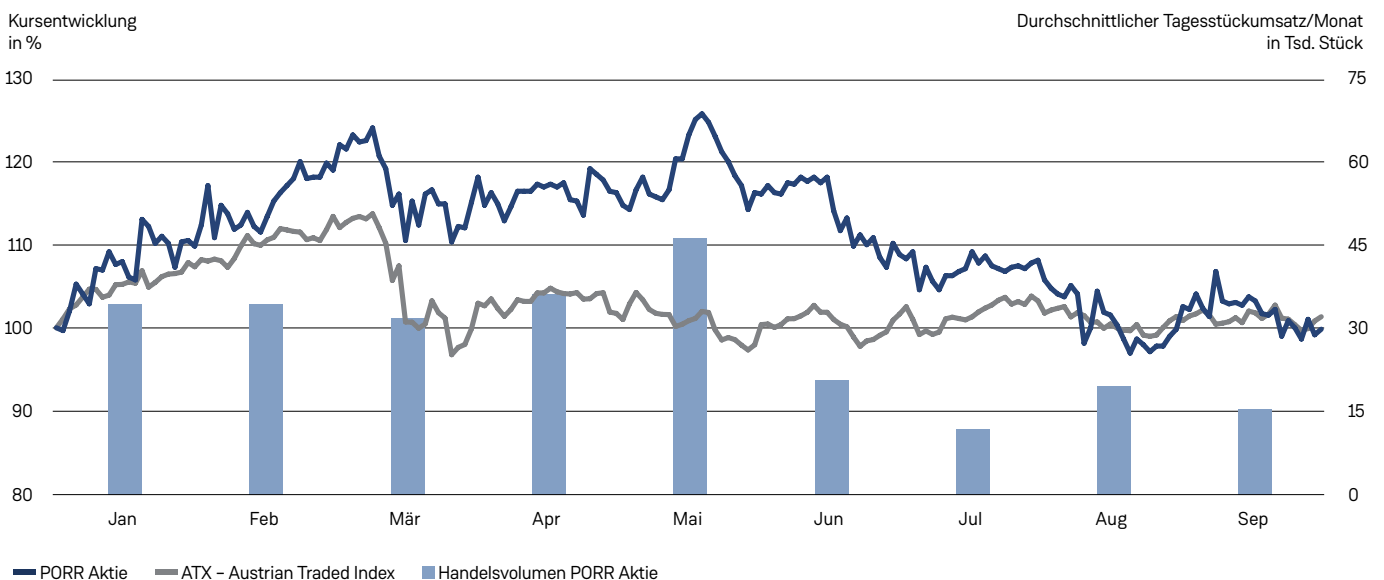
Die PORR Aktie zeigte vor allem in der ersten Jahreshälfte eine gute Performance und setzte sich zum Teil deutlich vom Markt ab. Am 22. Mai erreichte sie ihren bisherigen Jahreshöchststand von EUR 14,80. Das verschärfte Zinsumfeld belastet jedoch insbesondere Bau- und Immobilititel. Im Sommer konnte sich die PORR Aktie den damit einhergehenden Marktentwicklungen nicht länger entziehen und verzeichnete einen rückläufigen Trend. Am 21. August erreichte sie ihren Tiefststand im Berichtszeitraum bei EUR 11,40.

Aufgrund positiver Impulse durch die Veröffentlichung der Halbjahreszahlen kam es zum Ende des dritten Quartals zu einer Stabilisierung des Aktienkurses. Zum Stichtag 30. September lag der Schlusskurs der PORR Aktie bei EUR 11,74. Damit schloss sie nur knapp um 0,2 % unter dem Ultimo des Vorjahres. Die Marktkapitalisierung betrug EUR 461,1 Mio.

## Internationale Investorenbasis

Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO-Industries-Gruppe) hält mit 50,4 % den Großteil der ausgegebenen Aktien. Der Streubesitz in Höhe von 49,6 % verteilte sich gemäß der letzten Analyse vor allem auf Österreich (24,2 %) und die USA (11,8 %). Britische und deutsche Investoren hielten jeweils 6,1 % bzw. 6,0 % der Aktien im Streubesitz, während sich rund 6,9 % in anderen Ländern Europas befanden.

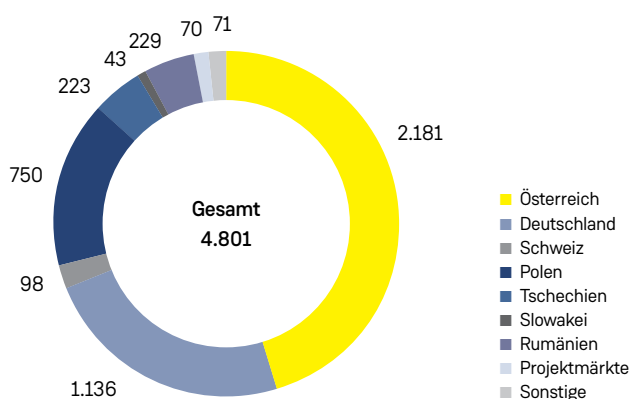
## Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie in den ersten drei Quartalen 2023 (Index)



# KONZERN LAGEBERICHT

## Produktionsleistung nach Märkten

(in EUR Mio.)



# 222,8

CAPEX in EUR Mio.

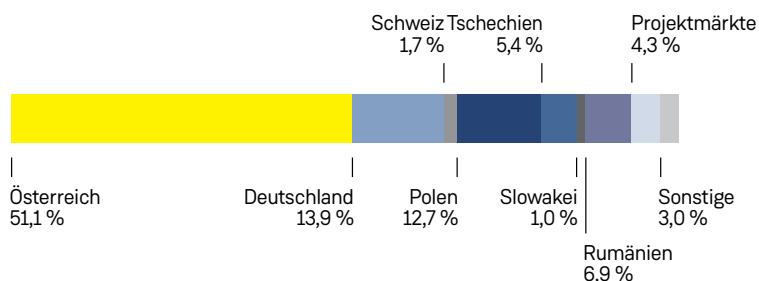
# +14,7 %

Auftragseingang

# 19,4 %

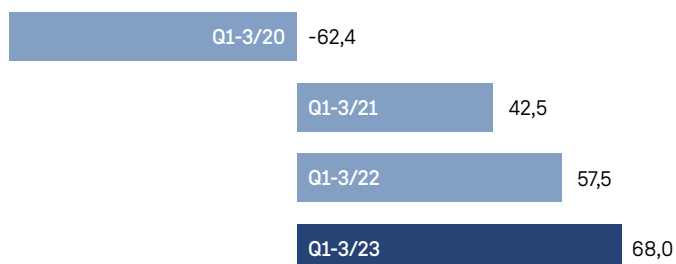
Eigenkapital-Quote

## Durchschnittliche Beschäftigte nach Märkten



## EBT

(in EUR Mio.)



# 353,6

Liquide Mittel in EUR Mio.

# +6,1 %

Produktionsleistung

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

# MÄRKTE UND PERFORMANCE

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft trat im dritten Quartal 2023 in eine langsame und unterschiedlich starke Erholungsphase ein. Insbesondere Entwicklungs- und Schwellenländer – mit Ausnahme von China – zeigten sich robust und verzeichneten solide Wachstumsraten. Das Wachstum des Dienstleistungssektors, der zuletzt noch von pandemiebedingten Aufholeffekten profitierte, kühlte sich hingegen ab. Gleichzeitig wirkt auch die Geldpolitik der Zentralbanken. Dadurch kam es bereits zu einer Reduktion der Gesamtinflation, während sich die Kernrate – die Teuerungsrate bereinigt um schwankungsanfällige Lebensmittel- und Energiepreise – nur langsam verringerte. Eine Normalisierung wird frühestens im nächsten Jahr erwartet, da die Preisschocks aus den Vorjahren noch nicht gänzlich in Form von Lohn- bzw. Gehaltserhöhungen verarbeitet worden sind. Eine negative Lohn-Preis-Spirale ist derzeit jedoch aufgrund des weltweit robusten Arbeitsmarkts nicht in Sicht. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2023 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 %.

In den USA hob die Zentralbank Federal Reserve den Leitzins zuletzt im Juli auf 5,5 % an. Damit dürfte das Ende des Zinserhöhungszyklus erreicht sein. Die amerikanische Wirtschaft hat zudem positiv überrascht: Während die meisten entwickelten Länder nur eine langsame Erholung vorweisen konnten, verzeichneten die USA weiterhin stabile Investitionen und einen widerstandsfähigen Konsum. Daher erhöhte der IWF seine Wachstumserwartungen für das Jahr 2023 auf 2,1 %.

In der Eurozone ist die wirtschaftliche Entwicklung sehr unterschiedlich. Insgesamt haben sich die Erwartungen eingetrübt. Die Europäische Kommission rechnete in ihrer aktuellen Prognose mit einem Wirtschaftswachstum von 0,6 %. Vor allem die hohen Preise belasten den Konsum. Die straffe Geldpolitik – die Europäische Zentralbank hat den Leitzins zuletzt im September auf 4,5 % angehoben – dämpft die wirtschaftliche Aktivität zusätzlich. Auch die Exportnachfrage setzt derzeit kaum positive Impulse. Dem gegenüber stehen fallende Energiepreise sowie ein anhaltend robuster Arbeitsmarkt, wodurch jedoch die anhaltende Schwäche in der Industrie sowie das Ende des starken Wachstums der Dienstleistungen nicht ausgeglichen werden können. Eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung wird erst ab 2024 erwartet.

Für die österreichische Wirtschaft dürften die globalen Entwicklungen eine „sanfte Landung“ bedeuten. Sowohl das Institut für Höhere Studien als auch das Wirtschaftsforschungsinstitut Österreich (WIFO) rechnen für 2023 mit einem leichten Rückgang von -0,4 % bzw. -0,8 % der Wirtschaftsleistung. Dies ist neben der geringeren Exportnachfrage auch auf die hohen Preise sowie die restriktive Geldpolitik zurückzuführen. Die konjunkturelle Anpassung der Löhne und Gehälter erfolgt nun schrittweise, sodass

spätestens ab dem nächsten Jahr ein höheres Realeinkommen zu erwarten ist. Parallel dazu setzt 2024 auch der erwartete Aufschwung in der Industriekonjunktur positive Impulse.

Die exportorientierte deutsche Wirtschaft ist besonders stark von der globalen Konjunktur abhängig. Zuletzt wirkten hohe Preissteigerungen und rückläufige öffentliche Investitionen dämpfend auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Der laufende Anstieg der Reallöhne wirkt dem entgegen. Die Experten der Europäischen Kommission sehen daher zum Jahresende positive Impulse aus dem privaten Konsum. Für das Gesamtjahr 2023 gehen sie jedoch von einer Reduktion der Wirtschaftsleistung um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr aus.

Die osteuropäischen Heimmärkte der PORR können sich der schwachen Konjunktur in der gesamten Eurozone nicht entziehen. Dennoch wird in Polen und Tschechien eine stabile Wirtschaftsaktivität für 2023 erwartet. Für die Slowakei prognostizieren die Experten des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche ein leichtes Wachstum. Die Region Südosteuropa und damit auch Rumänien bleibt hingegen ein Wachstumstreiber und sorgt nach wie vor für positive Erwartungen.

## Entwicklung der Bauwirtschaft

Die europäische Baubranche erzielte im bisherigen Jahresverlauf ein weitgehend konstantes Produktionsvolumen. Die einzelnen Sparten zeigten jedoch unterschiedliche Entwicklungen. Das Volumen im Hochbau ging leicht zurück. Das ist insbesondere auf den konjunkturbedingt schwachen Wohnbau zurückzuführen. Das hohe Zinsniveau führt dabei unter anderem zu Verzögerungen in der Auftragsvergabe.

Der Tiefbau entwickelte sich gegensätzlich. Der Infrastrukturbau verzeichnete einen Anstieg unter anderem aufgrund der Ausschüttungen im Rahmen der Europäischen Recovery and Resilience Facility. In einigen osteuropäischen Ländern wuchs das Tiefbauvolumen sogar deutlich zweistellig, darunter auch Polen, die Slowakei und Rumänien. Auch in Österreich und Deutschland entwickelte sich der Infrastrukturbau klar positiv.

Ein dämpfender Faktor für die Bauproduktion ist nach wie vor der Personalbereich. Die europäische Bauwirtschaft greift zur Deckung des hohen Bedarfs auch auf den internationalen Arbeitsmarkt zurück. Kostenseitig haben sich die starken Preissteigerungen der letzten Jahre abgeschwächt und weitgehend sogar umgekehrt. Im bisherigen Jahresverlauf waren beispielsweise die Preise für international gehandelte Baustoffe wie Kupfer und Stahl deutlich rückläufig.



## Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben und Rohstoffverkäufe und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil. Betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede werden ebenfalls berücksichtigt.

In den ersten drei Quartalen 2023 erwirtschaftete die PORR eine Produktionsleistung von EUR 4.801 Mio. und verzeichnete damit eine Steigerung um 6,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Mehrheit der Segmente trug zu dieser Leistungssteigerung bei. Insbesondere der Bereich Hochbau Polen konnte eine erfreuliche Entwicklung erzielen. Daneben konnten auch die Bereiche Bahn- und Ingenieurbau Österreich, Infrastruktur Polen sowie Tiefbau Rumänien ihr Leistungsniveau deutlich ausbauen.

Ein Anteil von 97,1 % der Gesamtleistung entfiel auf die sieben Heimmärkte der PORR. Österreich bleibt mit einem Anteil von 45,4 % der größte Markt. Deutschland steuerte 23,7 % bei. 15,6 % der Leistung wurden in Polen erzielt, während insgesamt 5,6 % in Tschechien und der Slowakei erwirtschaftet wurden. Der Anteil von Rumänien lag bei 4,8 %, jener der Schweiz belief sich auf 2,0 %.

## Auftragsentwicklung

Zum Stichtag 30. September 2023 lag der Auftragsbestand bei EUR 8.701 Mio. und damit um 10,6 % über dem Vergleichswert. Der Auftragseingang erhöhte sich im Berichtszeitraum um 14,7 % auf EUR 5.298 Mio. Die Steigerungen sind vor allem auf den Infrastrukturbau zurückzuführen, wo mehrere neue Großprojekte akquiriert werden konnten. Die wesentlichsten Anteile des aktuellen Auftragsportfolios sind neben dem Tunnelbau auch der Straßen- und Bahnbau. Insgesamt entfallen 58,6 % des Auftragsbestands auf Infrastruktur- bzw. Tiefbauaktivitäten, während 28,7 % dem sonstigen Hochbau (unter anderem Industrie- und Bürobau sowie öffentlicher Hochbau) zuzurechnen sind. Der Wohnbau-Anteil reduzierte sich auf 7,9 % und spielt damit eine untergeordnete Rolle.

Die größten Auftragseingänge kamen im Berichtszeitraum aus dem Tunnelbau. Darunter finden sich, neben dem Baulos H53 des Brenner Basistunnels, auch der ElbX Tunnel für die grüne Windstromleitung SuedLink in Deutschland. Mit der Beauftragung zur Errichtung des Pumpspeicherkraftwerks Ebensee in Österreich sowie zum Umbau des Pumpspeicherkraftwerks Forbach in Deutschland unterstreicht die PORR ihre Rolle als bevorzugte Partnerin, wenn es um hohe Kompetenz im Infrastrukturbau geht.

Im Hochbau gewann die PORR gleich zwei Aufträge im polnischen Gesundheitssektor. Dazu zählt neben dem Bau eines neuen onkologischen Krankenhauses in Wrocław auch die Erweiterung der Pommerschen Medizinischen Universität in Stettin. Im sonstigen Hochbau erhielt die PORR unter anderem den Auftrag zu Erweiterung des Terminal 3 am Flughafen Wien Schwechat und zur Errichtung des Wohn- und Bürogebäudes DC Tower 2 in Wien. Im Industriebau wurde die Erweiterung der Reinraumkapazitäten von AIXTRON in Deutschland und von ams OSRAM in Österreich erfolgreich akquiriert.

## Umsatz- und Ertragslage

In den ersten drei Quartalen 2023 erwirtschaftete die PORR Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4.460,1 Mio. Die Steigerung um 7,5 % ist insbesondere auf die Ausweitung der Produktionsleistung zurückzuführen.

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen zeigte eine erfreuliche Steigerung um 19,7 % auf EUR 54,4 Mio. Diese resultiert im Wesentlichen aus höheren Ergebnisübernahmen aus ARGEn.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen stiegen unterproportional um 6,5 % an und lagen damit bei EUR 3.045,9 Mio. Ihr Anteil am Umsatz ging somit um 0,6 PP zurück. Durch den – trotz Leistungssteigerung – um EUR 8,5 Mio. reduzierten Materialaufwand, sank dessen Anteil am Umsatz um 1,8 PP. Dem gegenüber erhöhte sich der Anteil der sonstigen bezogenen Leistungen am Umsatz im wesentlich geringeren Ausmaß von 1,2 PP.

Die Personalaufwendungen sind im Berichtszeitraum erneut unterproportional um 5,4 % gestiegen. Der Anteil am Umsatz verringerte sich somit um 0,5 PP. Die eigenen Bauaufwendungen (Summe aus Material- und Personalaufwand) stiegen um 2,3 %. Damit reduzierte sich ihr Anteil am Umsatz um 2,3 PP und lag bei 45,6 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 16,7 % zurück, was im Wesentlichen auf einen Einmaleffekt im Vorjahr zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 15,8 % aufgrund einer Steigerung der variablen Betriebskosten.

Die Leistungssteigerung, das höhere Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen sowie die Reduktion der Materialaufwendungen führten zu einem um EUR 17,2 Mio. gestiegenen Ergebnis (EBITDA) in Höhe von EUR 229,5 Mio. Die Abschreibung erhöhte sich unterproportional zum Umsatz um 7,2 % und lag bei EUR 151,4 Mio. Damit lag das Betriebsergebnis (EBIT) bei EUR 78,0 Mio. und damit um 10,0 % über dem Vergleichszeitraum.

Der Finanzerfolg (Summe aus Erträgen aus Finanzanlage- und -umlaufvermögen und Finanzierungsaufwand) konnte aufgrund der niedrigeren Bruttoverschuldung um EUR 3,4 Mio. verbessert werden. Daraus ergibt sich ein um EUR 10,5 Mio. gesteigertes

Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 68,0 Mio. (+18,2 %). Die EBT-Marge im Verhältnis zur Produktionsleistung lag bei 1,4 % und konnte somit um 0,1 PP erhöht werden.

Der Aufwand aus Ertragssteuern betrug EUR -18,4 Mio. Insgesamt bedeutet dies eine Ausweitung des Periodenergebnisses für die ersten drei Quartale 2023 von 14,5 % auf EUR 49,7 Mio. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich um 45,8 % auf EUR 1,05.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der PORR lag zum Stichtag 30. September 2023 bei EUR 4.183,3 Mio. Im Vergleich zum Ultimo des Vorjahres blieb sie mit einem geringen Plus von 0,9 % nahezu unverändert.

Die Ausweitung der langfristigen Vermögenswerte um 4,9 % ist im Wesentlichen auf das durch die gestiegene Investitionstätigkeit höhere Sachanlagevermögen zurückzuführen. Dem gegenüber reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte leicht um 1,3 %. Neben dem saisonbedingten Rückgang liquider Mittel kam es hier zu einem gegenläufigen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Eigenkapital konnte mit einem Anstieg um EUR 10,9 Mio. gegenüber dem Ultimo des Vorjahres auf EUR 809,9 Mio. eine äußerst erfreuliche Entwicklung erzielt werden (+1,4 %). Die Eigenkapital-Quote erhöhte sich trotz der Saisonalität im Baugeschäft auf 19,4 %. Die PORR evaluiert aktuell die Eigenkapitalstruktur und prüft mögliche Optimierungen für das Geschäftsjahr 2024, insbesondere im Bereich des Hybridkapitals.

Das Fremdkapital erhöhte sich leicht um 0,8 % auf EUR 3.373,4 Mio. Die Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde mit dem Verbrauch von projektbezogenen Vorauszahlungen kompensiert. Zusätzlich trug die Steigerung von Gewährleistungsrückstellungen zum Anstieg der Gesamtposition bei.

Die Nettoverschuldung stieg zum Stichtag 30. September 2023 saisonbedingt auf EUR 236,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR -59,0 Mio.). Im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres ergab sich ein Anstieg um EUR 46,6 Mio. der einerseits in Höhe von EUR 20,8 Mio. auf Indexanpassungen von Büromietverträgen in den Leasingverbindlichkeiten sowie andererseits auf die Verringerung der liquiden Mittel zurückzuführen ist.

## Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis konnte aufgrund des verbesserten operativen Ergebnisses deutlich um 35,5 % auf EUR 217,5 Mio. gesteigert werden. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit konnte trotz Ausweitung des Working Capitals um EUR 14,9 Mio. verbessert werden und lag bei EUR -51,1 Mio.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich um EUR 87,8 Mio. und betrug EUR -146,9 Mio. Gründe dafür sind, neben den höheren Investitionen in das Sachanlagevermögen, auch der Wegfall von Einmaleffekten aus Finanzanlageabgängen und aus dem Verkauf eines konsolidierten Unternehmens im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich um EUR 71,7 Mio. und lag bei EUR -104,2 Mio. Darin zeigt sich unter anderem die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und Kreditfinanzierungen in Höhe von insgesamt EUR 60,3 Mio. Die Differenz zum Vorjahr ist auf den Wegfall der Hybridkapitaltilgung zurückzuführen.

Die liquiden Mittel lagen zum Stichtag 30. September 2023 bei EUR 353,6 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 655,8 Mio.). Die Veränderung gegenüber dem Jahresultimo (EUR 302,2 Mio.) ist damit nahezu gleich hoch wie im Vorjahr. Die Liquiditätsreserve lag bei rund EUR 737 Mio.

## Investitionen

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing.

Im ersten drei Quartalen 2023 wurden im Wesentlichen Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte sowie einige aperiodisch anfallende Großinvestitionen getätigt. Daneben kam es auch zur verspäteten Lieferung von Fahrzeugen (einmaliger Aufholeffekt), weshalb sich der CAPEX gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 26,6 % auf EUR 222,8 Mio. erhöhte. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 4,6 % (1-9/2022: 3,9 %).

## Chancen- und Risikomanagement

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die dazugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

Seit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für

die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2022 ab S. 125 gilt daher weiterhin.

## Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum beschäftigte die PORR durchschnittlich 20.512 Mitarbeiter. Das entspricht einem leichten Anstieg um 1,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zum Leistungs- bzw. Umsatzanstieg zeigte sich damit eine stark unterproportionale Entwicklung. Die rechnerische Leistung je Mitarbeiter konnte damit gesteigert und die Gesamteffizienz angehoben werden.

# PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft zeigt zum Jahresende 2023 eine regional unterschiedlich starke Erholung. Die gesteigerten Leitzinsen der Zentralbanken dämpfen erfolgreich die hohen Teuerungsraten, obwohl erst im Jahr 2024 mit einem nachhaltigen Rückgang der Kerninflation gerechnet wird. Für 2023 blieb der IWF zuletzt bei seiner Wachstumsprognose von 3,0 %, für 2024 erwarten die Experten eine annähernd gleich hohe Ausweitung der globalen Wirtschaftsleistung um 2,9 %.

Die Wirtschaftsleistung der Eurozone dürfte im Jahr 2023 um 0,6 % steigen. Rückläufige Teuerungsraten, ein robuster Arbeitsmarkt und steigende Realeinkommen sind die Haupteinflussfaktoren auf das Wachstum im nächsten Jahr. Das Ende des Sicherheitslagerabbaus dürfte zudem positive Impulse in der Industrie setzen. Die Europäische Kommission geht für 2024 von einer sich beschleunigenden wirtschaftlichen Erholung aus und rechnet mit einer BIP-Erhöhung um 1,2 %.

Sowohl die österreichische als auch die deutsche Wirtschaft zeigen im Jahr 2023 eine „sanfte Landung“ in Form einer leicht rückläufigen Wirtschaftsleistung. Für 2024 wird bereits mit einer klaren Erholung gerechnet. So gehen die Experten der OeNB von einem Wachstum von 1,7 % aus. In Deutschland erwartet auch die Europäische Kommission ein Plus von 0,8 %. Das Wachstum der osteuropäischen Länder blieb im Jahr 2023 positiv. Hier dürfte ab 2024 unter anderem aufgrund von hohen Ausschüttungen im Rahmen der Europäischen Recovery and Resilience Facility eine nachhaltige Erholung eintreten. Ein durchschnittliches Wachstum der EU-Mitglieder der CEE-Länder von 2,5 % wird prognostiziert.

Ein hoher Anteil der finanziellen Mittel aus der EU Recovery and Resilience Facility sowie aus dem mehrjährigen EU Budget fließt in die europäische Bauwirtschaft und dabei vor allem in den Tiefbau. Dieser zeigte sich im Berichtszeitraum daher äußerst resilient und erreichte zum Teil sogar zweistellige Wachstumsraten. Das spiegelt sich auch in den kurzfristigen Erwartungen wider. Aufgrund anhaltender öffentlicher Investitionen und langfristiger Projektzeiträume wird hier mit einem kontinuierlichen Wachstum gerechnet. Dem gegenüber steht eine rückläufige Entwicklung im

Hochbau, welche vor allem auf den Wohnbau zurückzuführen ist. Dieser ist am stärksten vom aktuellen konjunkturellen Umfeld beeinflusst, der Nachfragerückgang ist ein Resultat aus dem derzeit strengen Finanzierungsumfeld. Der sonstige Hochbau zeigt ein durchgängiges Wachstum. Während er 2023 zum Teil noch von der schwierigen wirtschaftlichen Situation geprägt wurde und kaum eine Entwicklung verzeichnete, wird ab dem nächsten Jahr wieder mit positiveren Impulsen gerechnet.

Die Megatrends der Bauwirtschaft bleiben unverändert. Dekarbonisierung und Digitalisierung beherrschen das Wettbewerbsumfeld und setzen neue Maßstäbe im Bauen. Nachhaltige Mobilität und die Energiewende sind die Grundbausteine für einen langfristigen, gesellschaftlichen Wohlstand. Das bestimmt nicht nur die Nachfrage im Bahn- und Leitungsbau. Der Bau von Produktionsstätten für Elektrofahrzeuge und deren Antriebskomponenten wie Batterien sorgt auch für einen stabilen Bedarf im Industriebau. Daneben profitieren unter anderem sowohl der Pipeline- als auch der Tunnelbau vom steigenden Bedarf an erneuerbarer Energie und digitaler Vernetzung. Der demografische Wandel sowie die Urbanisierung bestimmen die Nachfrage nach Wohnraum, Kranken- und Pflegeeinrichtungen.

Der Auftragsbestand der PORR liegt derzeit bei EUR 8,7 Mrd. und damit weiterhin auf Rekord-Niveau. Das gibt uns Visibilität für über ein Jahr. Ausgehend davon und basierend auf der aktuellen Leistungsentwicklung der PORR erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 eine Leistung in einer Bandbreite von EUR 6,5 Mrd. bis EUR 6,7 Mrd. sowie ein Ergebnis vor Steuern zwischen EUR 125 Mio. und EUR 130 Mio.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die geopolitische Situation unter anderem im Zusammenhang mit der Energieversorgung verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## Segment AT / CH

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2023	1-9/2022	Veränderung
Produktionsleistung	2.482	2.467	0,6 %
Auftragsbestand	3.308	3.129	5,7 %
Auftragseingang	2.476	2.442	1,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	10.554	10.493	0,6 %

Das Segment AT / CH umfasst die Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Ostschweiz. Die PORR ist hier mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Neben dem Flächengeschäft – mit den Schwerpunkten Wohnbau, Bürobau, Industriebau und Straßenbau – sind die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Ingenieurbau, im Spezialtiefbau, im Stahlbau und in der Umwelttechnik in diesem Segment gebündelt. Auch die Bereiche Großprojekte Hochbau, Industriebau Deutschland und Feste Fahrbahn Europa sind hier angesiedelt. Darüber hinaus sind die Beteiligungen pde Integrale Planung, IAT, ÖBA, Prajo, TKDZ und ALU-SOMMER im Segment AT / CH integriert.

Die Produktionsleistung des Segments AT / CH lag im Berichtszeitraum bei EUR 2.482 Mio. und damit leicht über dem Vorjahresniveau. Während die Leistung in Österreich um 5,8 % auf EUR 2.430 Mio. anstieg, reduzierte sie sich in der Schweiz um EUR 60 Mio. aufgrund des schwierigen Marktumfelds im Hochbau. Die segmentweite Steigerung ist vor allem auf den Bereich Bahn- und Ingenieurbau zurückzuführen. Zum Stichtag lag der Auftragsbestand des Segments AT / CH bei EUR 3.308 Mio. Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt entspricht das einem Anstieg um 5,7 %. Der Auftragseingang stieg leicht um 1,4 % auf EUR 2.476 Mio. In Österreich wuchs der Auftragsbestand um 13,4 %, der Auftragseingang erhöhte sich um 5,6 %.

Unter den Auftragseingängen finden sich wesentliche Projekte aus dem sonstigen Hochbau. Neben der Erweiterung des Terminal 3 am Flughafen Wien Schwechat zählt dazu auch der Bau des DC Tower 2 mit Wohn- und Büroflächen in Wien. Im Industriebau gewann die PORR zwei Aufträge zur Vergrößerung von Reinraum-

kapazitäten. Sowohl von AIXTRON in Herzogenrath, Deutschland als auch von ams OSRAM in Premstätten, Österreich wurde die PORR beauftragt. Mit der Errichtung des Pumpspeicherkraftwerks Ebensee in Österreich setzt die PORR einen wichtigen Schritt in Richtung Energiewende. Mehrere wesentliche Projekte wurden auch im Infrastrukturbau gewonnen – darunter die Instandsetzung des Arlbergtunnels. Im Wohnbau erhielt die PORR zwei umfangreiche Wohnbauaufträge im Rahmen der Quartiersentwicklung Village im Dritten in Wien.

Sowohl die Auftragseingänge als auch das Produktionsvolumen der gesamthaften österreichischen Bauwirtschaft blieben auf einem ähnlichen Niveau. Während das Tiefbauvolumen ein Wachstum verzeichnete, stagnierte das Volumen im Hochbau. In der Schweiz zeigte sich ein ähnliches Bild. Die Baukosten blieben im Berichtszeitraum stabil oder waren teilweise rückläufig. Das signalisiert ein klares Ende des starken Preisauftriebs.

Nachfrageseitig zeigt sich der Wohnbau gedämpft. Das straffe Finanzierungsumfeld – unter anderem in Form von gestiegenen Zinsen – führt zu einer geringeren Vergabetätigkeit. Das WIFO erwartet, dass diese Situation, trotz hohem Bedarf, noch bis 2024 anhalten dürfte. Ab 2025 ist hingegen wieder ein Anstieg in Sicht. Dem entgegen steht eine stabile Nachfrage im sonstigen Hochbau und der Sanierung. Vor allem die thermische Renovierung und Modernisierung von Bestandsgebäuden setzen deutliche Wachstumsimpulse. Im Tiefbau sorgen umfangreiche Investitionsprogramme der nationalen Straßen- und Bahnbetreiber für eine weiterhin volle Auftragspipeline.

## Segment DE

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2023	1-9/2022	Veränderung
Produktionsleistung	732	623	17,4 %
Auftragsbestand	1.319	1.210	9,1 %
Auftragseingang	616	605	1,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.272	2.180	4,2 %

Im Segment DE ist der Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland zusammengefasst. Hier bietet das Unternehmen neben Hochbau- auch Spezialtiefbau- und Infrastrukturleistungen mit hoher Wertschöpfungstiefe durch eigenes, qualifiziertes Fachpersonal an. Am deutschen Infrastrukturmarkt ist die PORR dadurch mit den eigenständigen Bereichen Ingenieurbau, Tunnelbau und Verkehrswegebau stark aufgestellt. Im Segment DE werden deutsche Beteiligungen zusammengefasst, darunter PORR Oevermann und Stump-Franki Spezialtiefbau. Damit deckt die PORR die gesamte Wertschöpfungskette im Tiefbau ab.

Das Segment DE erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 732 Mio. und damit ein Plus von 17,4 %. Der Bereich PORR Oevermann konnte in der Sparte Verkehrswegebau besonders stark zulegen. Der Auftragsbestand stieg um 9,1 % auf EUR 1.319 Mio., parallel dazu konnte auch der Auftragseingang nochmals um 1,7 % gesteigert werden und erreichte EUR 616 Mio.

Der größte Auftragseingang des Segments DE ist der Bau des ElbX Tunnels. Dabei wird eine Stromleitung in einem Tunnel unter der Elbe hindurch geführt. Daneben konnten noch wesentliche Aufträge im Wohnbau akquiriert werden. Bei den Wohnhausanlagen Haveluferquartier und Quartier 135 in Berlin sowie dem Quartier Cospuden in Markkleeberg entstehen insgesamt rund 450 Wohneinheiten, darunter auch Sozialwohnungen.

Das Ziel der Bundesregierung, 400.000 neue Wohnungen pro Jahr zu bauen, dürfte 2023 erneut verfehlt werden. Die – nicht zuletzt aufgrund des hohen Zinsniveaus – schwache Entwicklung des Wohnbaus bremst die gesamte Baukonjunktur. Das kann auch das solide Wachstum im Tiefbau nicht ausgleichen. Kostenseitig hat sich der Rückgang der Erzeugerpreise bei den weniger energieintensiven Materialien gefestigt. Die sonstigen Materialpreise haben sich weitestgehend stabilisiert.

Aufgrund der Entwicklung im Wohnbau erwartet der Hauptverband der deutschen Bauindustrie für 2023 insgesamt einen realen Umsatzrückgang. Parallel dazu steigt hingegen die Nachfrage nach Handels- und Lagergebäuden weiter, während jene für Fabrik- und Werkstattgebäude stabil bleibt. Verstärkte Bauinvestitionen werden auch im Rahmen der Energiewende erwartet. Das Investitionsvolumen in den Schienen-, Straßen- und Wasserverkehr liegt für das Jahr 2023 bei zumindest EUR 17,8 Mrd. Vor allem bei der Erhaltung des Bundesfernstraßennetzes besteht ein massiver Investitionsstau der Kommunen. Bis 2030 stellt der Bund der Deutschen Bahn knapp EUR 40 Mrd. für die Sanierung von 40 hochbelasteten Strecken zur Verfügung. Insgesamt müssen in Deutschland rund 16.000 Tunnel und 4.000 Brücken modernisiert werden.

## Segment PL

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2023	1-9/2022	Veränderung
Produktionsleistung	744	534	39,3 %
Auftragsbestand	1.284	1.514	-15,2 %
Auftragseingang	563	580	-2,8 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.583	2.522	2,4 %

Das Segment PL umfasst die gesamte Länderverantwortung für Polen, den drittgrößten Heimmarkt der PORR. Alle polnischen Beteiligungen der PORR sind in diesem Segment enthalten. Im Tiefbau ist die PORR einer der führenden Anbieter in den Bereichen Straßen-, Infrastruktur-, Bahn- und Spezialtiefbau. Im

Hochbau liegt der Fokus auf Büro-, Industrie- und Hotelbau sowie auf dem Bau von öffentlichen Gebäuden und Anlagen.

Im Berichtszeitraum erzielte das Segment PL eine Produktionsleistung von EUR 744 Mio. Der Zuwachs um 39,3 % ist überwiegend

auf die Bereiche Hochbau und Infrastruktur zurückzuführen. Daneben trugen auch alle anderen Bereiche des Segments zu diesem Anstieg bei. Der Auftragsbestand lag bei EUR 1.284 Mio. und damit um 15,2 % unter dem Vorjahreswert – ein Resultat aus der Abarbeitung von Großaufträgen und der reduzierten Vergabe an private Unternehmen im Bahnbau. Der Auftragseingang reduzierte sich leicht um 2,8 % auf EUR 563 Mio.

Unter den größten Neuaufträgen des Segments PL finden sich gleich zwei Projekte im Gesundheitsbereich. Einerseits entsteht ein neues onkologisches Krankenhaus in Wrocław, andererseits ist die PORR an der Erweiterung der Pommerschen Medizinischen Universität in Stettin maßgeblich beteiligt. Weitere wesentliche Aufträge sind das Bürogebäude The Form in Warschau und die Modernisierung des Flughafens Swidwin. Auch im Straßenbau war die PORR mit der Akquisition mehrerer umfangreicher Projekte erfolgreich.

Die polnische Bauwirtschaft entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf äußerst robust und erzielte bis zum September

ein durchschnittliches Wachstum von 3,4 %. Während die Entwicklung im Hochbau gedämpft war, zeigte sich der Tiefbau als Wachstumstreiber mit einem Plus von knapp 12 %. Auch in Polen erhöhten sich die Erzeugerpreise zuletzt wesentlich weniger kräftig. Dementsprechend hat die polnische Nationalbank im September mit deutlichen Zinssenkungen begonnen.

Damit ist mit einem anhaltend hohen Niveau der öffentlichen Investitionen zu rechnen. So plant die polnische Straßenbetriebsgesellschaft GDDKiA eine jährliche Investitionssumme von mindestens EUR 4 Mrd. Der Budgetplan der Regierung für den Ausbau der Schieneninfrastruktur sieht rund EUR 5 Mrd. pro Jahr vor. Mit den finanziellen Mitteln der EU werden weiterhin hauptsächlich Infrastrukturprojekte im Energie- und Gesundheitsbereich unterstützt, was für eine soliden Auftragspipeline sorgt. Im Hochbau zeigt der Wohnbau – trotz hohem Bedarf an sozialem Wohnraum – ein gedämpftes Wachstum. Dies wird zum Teil durch eine verstärkte Nachfrage im Industriebau für Lagerhallen und Datenzentren kompensiert.

## Segment CEE

### Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-9/2023	1-9/2022	Veränderung
Produktionsleistung	477	447	6,7 %
Auftragsbestand	950	844	12,6 %
Auftragseingang	552	531	4,1 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.632	2.230	18,0 %

Das Segment CEE fokussiert sich auf die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien. Auch die lokalen Beteiligungen sind integriert. Die PORR bietet hier Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau, wobei vor allem in Tschechien und Rumänien ein flächendeckendes Angebot angestrebt wird. Zudem werden ausgewählte Großprojekte im Infrastrukturbereich abgewickelt.

Die Produktionsleistung des Segment CEE lag bei EUR 477 Mio. und damit um 6,7 % über dem Vorjahreszeitraum. Dabei kam es vor allem im Tiefbau Rumänien zu deutlichen Zuwächsen. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 12,6 % auf EUR 950 Mio. Der Auftragseingang stieg erneut um 4,1 % auf EUR 552 Mio. an.

Unter den wesentlichen Neuaufträgen des Segments CEE finden sich vor allem Großprojekte im Infrastrukturbau. In Rumänien sind das beispielsweise Straßenmodernisierungen im Kreis Bihor oder die Erweiterung der Häfen von Constanța und Giurgiu. Zu den wesentlichen Neuaufträgen in Tschechien gehört die Modernisierung der Branický Brücke sowie der Ausbau der Universitätsklinik Motol in Prag.

Die Baukonjunktur dieser drei Heimmärkte hat sich äußerst unterschiedlich entwickelt. So konnte die Slowakei ein nahezu stabiles Produktionsvolumen verzeichnen. Nur der Hochbau geriet aufgrund des straffen Finanzierungsumfelds leicht unter Druck. In Tschechien kam es sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau zu rückläufigen Wachstumsraten. Zurückzuführen ist das auf die Abhängigkeit von der deutschen Wirtschaft, die aktuell kaum Aufwärtsimpulse setzen kann. Die rumänische Bauwirtschaft zeigte im bisherigen Jahresverlauf hingegen ein erfreuliches Wachstum von durchschnittlich über 13 %.

Aufgrund von anhaltenden Mittelzuflüssen im Rahmen der Europäischen Recovery and Resilience Facility sowie des NextGenerationEU Budgets ist kurz- bis mittelfristig mit einer soliden Produktionssteigerung zu rechnen. Die wirtschaftliche Erholung wichtiger Handelspartner sowie die aktuell rückläufigen Teuerungsraten unterstützen die Erwartungen zusätzlich. Auch das künftig scheinbar niedrigere Zinsniveau – in Tschechien wird die erste Zinssenkung bereits im Dezember 2023 erwartet – dürfte verstärkt positive Impulse setzen.

## Segment Infrastruktur International

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2023	1-9/2022	Veränderung
Produktionsleistung	282	397	-28,8 %
Auftragsbestand	1.734	1.077	61,0 %
Auftragseingang	1.023	391	> 100,0 %
Durchschnittliche Beschäftigte	1.312	1.550	-15,4 %

Im Segment Infrastruktur International sind die Kompetenzen der PORR in den Bereichen internationaler Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau sowie Slab Track International gebündelt. Auch die Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, Vereinigtes Königreich (UK), Katar und Vereinigte Arabische Emirate (VAE) ist hier integriert. Die PORR fokussiert sich dabei auf Aufträge im Infrastrukturbau und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Die Exportprodukte der PORR werden von hier aus sehr selektiv und nur bei klarem Mehrwert in internationalen Märkten angeboten.

Das Segment Infrastruktur International verzeichnete eine Produktionsleistung von EUR 282 Mio. Die Verringerung um 28,8 % ist vor allem auf das reduzierte Projektvolumen in den VAE und Katar zurückzuführen. Der Auftragsbestand entwickelte sich mit einem Plus von 61,0 % äußerst erfreulich und lag bei EUR 1.734 Mio. Der Auftragseingang stieg um mehr als das 1,5-fache auf EUR 1.023 Mio.

Unter den größten Auftragseingängen des Segments Infrastruktur International finden sich hauptsächlich Projekte aus dem Tunnelbau. Dazu gehört auch das Baulos H53 des Brenner Basistunnels, welches in einer Arbeitsgemeinschaft abgewickelt wird. Der ElbX

Tunnel in Deutschland bzw. das Pumpspeicherkraft Ebensee in Österreich werden in enger Zusammenarbeit mit dem Segment DE bzw. AT / CH durchgeführt. Weitere umfangreiche Projekte sind der Aus- und Umbau des Pumpspeicherkraftwerks Forbach in Deutschland und die Erweiterung des Weissensteintunnels in der Schweiz. Mit diesen Projekten trägt die PORR wesentlich zur Energiewende und nachhaltigen Mobilität bei.

Die PORR fokussiert sich in ihren Projektmärkten auf selektives Wachstum und striktes Risikomanagement. Ausgewählte Infrastrukturprojekte werden in lokalen Partnerschaften abgewickelt. So bieten sich in Norwegen und UK Chancen im Rahmen des Ausbaus der Transport- bzw. Bahninfrastruktur. In den VAE und Katar werden kleine bis mittelgroße Aufträge nur unter Beachtung eines verschärften Risikoprofils angenommen.

Im internationalen Tunnelbau sorgt der geplante Ausbau des TEN-T Schienennetzes sowie der Bedarf an weiteren Pumpspeicherkraftwerken für eine anhaltend hohe Nachfrage. Das Angebotsportfolio der PORR wird dabei mit dem Slab Track Austria System ergänzt und entspricht damit dem weltweit hohen Bedarf an nachhaltiger Mobilität.



# KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2023

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 sowie der seit 1. Januar 2023 erstmals anzuwendenden Standards aufgestellt. Er besteht aus jeweils einer verkürzten Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung.

16	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Cashflow-Rechnung
19	Konzernbilanz
20	Entwicklung des Konzerneigenkapitals

# KONZERN-GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	1-9/2023	1-9/2022	7-9/2023	7-9/2022
Umsatzerlöse	4.460.110	4.150.351	1.568.977	1.554.440
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	2.793	1.087	1.421	261
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	54.362	45.432	34.346	9.570
Sonstige betriebliche Erträge	118.514	142.293	35.555	53.641
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-3.045.916	-2.860.100	-1.074.940	-1.104.631
Personalaufwand	-1.075.402	-1.020.703	-379.744	-350.953
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-285.000	-246.116	-92.840	-75.853
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>229.461</b>	<b>212.244</b>	<b>92.775</b>	<b>86.475</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-151.438	-141.285	-48.837	-47.539
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>78.023</b>	<b>70.959</b>	<b>43.938</b>	<b>38.936</b>
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	19.277	8.806	6.195	3.304
Finanzierungsaufwand	-29.296	-22.228	-9.638	-6.784
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>68.004</b>	<b>57.537</b>	<b>40.495</b>	<b>35.456</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18.353	-14.179	-9.426	-7.700
<b>Periodenergebnis</b>	<b>49.651</b>	<b>43.358</b>	<b>31.069</b>	<b>27.756</b>
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	40.333	28.122	28.481	21.816
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	10.635	10.635	3.577	3.577
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	-1.317	4.601	-989	2.363
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,05	0,72	0,74	0,56
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,05	0,72	0,74	0,56

# KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	1-9/2023	1-9/2022	7-9/2023	7-9/2022
<b>Periodenergebnis</b>	<b>49.651</b>	<b>43.358</b>	<b>31.069</b>	<b>27.756</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-1.044	12.480	-4.331	4.101
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-	-185	-	-
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-83	-3.295	591	-977
<b>Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)</b>	<b>-1.127</b>	<b>9.000</b>	<b>-3.740</b>	<b>3.124</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2.832	-4.327	-4.746	-3.886
Ergebnis aus Cashflow Hedges				
Ergebnis im Geschäftsjahr	888	2.556	-1.123	3.161
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-204	-599	258	-727
<b>Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)</b>	<b>3.516</b>	<b>-2.370</b>	<b>-5.611</b>	<b>-1.452</b>
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)</b>	<b>2.389</b>	<b>6.630</b>	<b>-9.351</b>	<b>1.672</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>52.040</b>	<b>49.988</b>	<b>21.718</b>	<b>29.428</b>
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	42.702	34.537	19.137	23.432
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	10.635	10.635	3.577	3.577
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	-1.297	4.816	-996	2.419

# KONZERN-CASHFLOW-RECHNUNG

in TEUR	1-9/2023	1-9/2022
Periodenergebnis	49.651	43.358
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	151.321	143.802
Zinserträge/Zinsaufwendungen	11.485	12.338
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	7.480	3.768
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	6.549	6.629
Gewinne aus Anlagenabgängen	-10.241	-31.904
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-5.959	-9.862
Latente Ertragsteuer	7.198	-7.613
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>217.484</b>	<b>160.516</b>
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	29.336	-52.732
Zunahme der Steuerschulden	10.837	18.728
Abnahme/Zunahme der Vorräte	7.923	-42.528
Zunahme der Forderungen	-274.227	-350.532
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	-34.237	220.851
Erhaltene Zinsen	12.150	7.747
Gezahlte Zinsen	-23.694	-19.650
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	3.334	-8.347
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-51.094</b>	<b>-65.947</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	23	-
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	17.964	20.204
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	1.805	26.212
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	2.613	942
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.731	-5.672
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-162.098	-123.507
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-541	-1.368
Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen	-1.962	-1.200
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen abzügl. liquider Mittel	-	24.752
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-	550
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-146.927</b>	<b>-59.087</b>
Gezahlte Dividenden und Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	-33.482	-32.518
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-3.409	-2.394
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-296
Rückkauf Eigene Aktien	-7.033	-
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	-	-51.075
Rückzahlung von Leasingfinanzierungen	-48.407	-48.502
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	181.769	7.294
Rückzahlung von Krediten und anderen Finanzierungen	-193.613	-48.361
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-104.175</b>	<b>-175.852</b>
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-51.094</b>	<b>-65.947</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-146.927</b>	<b>-59.087</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-104.175</b>	<b>-175.852</b>
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>-302.196</b>	<b>-300.886</b>
Liquide Mittel am 1.1.	655.803	765.034
Währungsdifferenzen	10	1.869
<b>Liquide Mittel am 30.9.</b>	<b>353.617</b>	<b>466.017</b>
Bezahlte Steuern	2.546	3.499

# KONZERNBILANZ

in TEUR	30.9.2023	31.12.2022
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	191.195	194.128
Sachanlagen	1.119.903	1.055.267
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	34.419	33.923
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	75.012	78.408
Übrige Finanzanlagen	8.481	8.372
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	71.361	70.700
Latente Steueransprüche	29.000	17.502
	<b>1.529.371</b>	<b>1.458.300</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	116.401	124.323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.943.172	1.665.040
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	145.150	147.658
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	61.713	61.215
Liquide Mittel	353.617	655.803
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	33.830	34.456
	<b>2.653.883</b>	<b>2.688.495</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>4.183.254</b>	<b>4.146.795</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	39.278	39.278
Kapitalrücklage	358.833	358.833
Genussrechts-/Hybridkapital	247.698	247.526
Andere Rücklagen	134.450	118.968
<b>Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens</b>	<b>780.259</b>	<b>764.605</b>
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	29.614	34.320
	<b>809.873</b>	<b>798.925</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen	144.102	144.512
Leasingverbindlichkeiten	319.244	318.778
Finanzverbindlichkeiten	196.870	166.827
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.963	2.647
Latente Steuerschulden	58.329	41.425
	<b>722.508</b>	<b>674.189</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen	312.612	271.338
Leasingverbindlichkeiten	60.590	55.640
Finanzverbindlichkeiten	13.778	55.743
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.437.429	1.233.040
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	42.633	33.947
Übrige Verbindlichkeiten	750.624	1.000.921
Steuerschulden	29.165	18.574
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	4.042	4.478
	<b>2.650.873</b>	<b>2.673.681</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>4.183.254</b>	<b>4.146.795</b>

# ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten
Stand 31.12.2021	39.278	358.833	11.225	-36.301	-214
Anpassung aufgrund neuer bzw. geänderter IFRS	-	-	-	-	-
<b>Stand 1.1.2022</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>11.225</b>	<b>-36.301</b>	<b>-214</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	406	8.708	268
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>406</b>	<b>8.708</b>	<b>268</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
<b>Stand 30.9.2022</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>11.631</b>	<b>-27.593</b>	<b>54</b>
<b>Stand 1.1.2023</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>13.929</b>	<b>-37.178</b>	<b>180</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-161	-976	-
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-161</b>	<b>-976</b>	<b>-</b>
Dividenden/Zinsen Genussrechts-/ Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Aktioptionen equity settled	-	-	-	-	-
<b>Stand 30.9.2023</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>13.768</b>	<b>-38.154</b>	<b>180</b>

Fremdwährungsumrechnungsrücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Genusrechts-/Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	Gesamt
-503	-422	299.954	118.691	790.541	33.869	824.410
-	-	-	-22.125	-22.125	-	-22.125
<b>-503</b>	<b>-422</b>	<b>299.954</b>	<b>96.566</b>	<b>768.416</b>	<b>33.869</b>	<b>802.285</b>
-	-	10.635	28.122	38.757	4.601	43.358
-4.508	1.957	-	-416	6.415	215	6.630
<b>-4.508</b>	<b>1.957</b>	<b>10.635</b>	<b>27.706</b>	<b>45.172</b>	<b>4.816</b>	<b>49.988</b>
-	-	-12.987	-19.531	-32.518	-2.394	-34.912
-	-	-49.904	-1.201	-51.105	-	-51.105
-	-	-	2.987	2.987	-	2.987
-	-	-	-141	-141	-155	-296
<b>-5.011</b>	<b>1.535</b>	<b>247.698</b>	<b>106.386</b>	<b>732.811</b>	<b>36.136</b>	<b>768.947</b>
<b>-265</b>	<b>1.863</b>	<b>247.526</b>	<b>140.439</b>	<b>764.605</b>	<b>34.320</b>	<b>798.925</b>
-57	-	10.635	40.390	50.968	-1.317	49.651
3.309	684	-	-487	2.369	20	2.389
<b>3.252</b>	<b>684</b>	<b>10.635</b>	<b>39.903</b>	<b>53.337</b>	<b>-1.297</b>	<b>52.040</b>
-	-	-10.463	-23.019	-33.482	-3.409	-36.891
-	-	-	2.406	2.406	-	2.406
-	-	-	-7.033	-7.033	-	-7.033
-	-	-	426	426	-	426
<b>2.987</b>	<b>2.547</b>	<b>247.698</b>	<b>153.122</b>	<b>780.259</b>	<b>29.614</b>	<b>809.873</b>

# FINANZKALENDER 2024

6.2.2024	<b>Zinszahlung</b> Hybridanleihe 2020
21.3.2024	<b>Veröffentlichung</b> Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht sowie Jahresfinanzbericht 2023
21.3.2024	<b>Pressekonferenz</b> zum Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023
20.4.2024	<b>Nachweisstichtag</b> für die Teilnahme an der 144. ordentlichen Hauptversammlung
30.4.2024	<b>144. ordentliche Hauptversammlung</b>
7.5.2024	<b>Handel ex Dividende</b> an der Wiener Börse
8.5.2024	<b>Record Date Dividende</b>
13.5.2024	<b>Zahltag der Dividende</b> für das Geschäftsjahr 2023
23.5.2024	<b>Veröffentlichung</b> 1. Quartalsbericht 2024
22.8.2024	<b>Veröffentlichung</b> Halbjahresbericht 2024
18.11.2024	<b>Zinszahlung</b> Hybridanleihe 2021
21.11.2024	<b>Veröffentlichung</b> 3. Quartalsbericht 2024

## KONTAKT

Investor Relations  
ir@porr-group.com

Group Communications  
comms@porr-group.com

Der Bericht zum dritten Quartal 2023 kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/ir-zwischenberichte/> zum Download bereit.

## IMPRESSUM

### Medieninhaber

PORR AG  
Absberggasse 47, 1100 Wien  
T +43 50 626-0  
office@porr-group.com  
porr-group.com

### Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG  
be.public Corporate & Financial Communications, Wien  
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

### Fotos

STR(AD)EGY – Agentur für Werbestrategie & BRIGHT FILMS GmbH (Cover), Astrid Knie (Vorstandsfoto), PUM (Design & Build), TenneT TSO GmbH (Wind & Wasser), Freepik (Aufbereiten & Wiederverwerten)



## **Disclaimer**

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zur Drucklegung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personengruppen verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

